

KEGELN

Siege für die Ersten
Grünstadter Teams

GRÜNSTADT. Die zwei Ersten Mannschaften der KVG Grünstadt haben am Wochenende Punkte nach Hause geholt und die Chancen auf Meisterschaft und Aufstieg erhöht.

Die KVG-I-Männer stehen wieder auf dem Relegationsplatz in der Zweiten Bundesliga Mitte. „Mit gemischten Gefühlen traten unsere Kegler die Reise zur SG Friedberg/Dorheim an“, berichtet Pressewart Hans-Jürgen Pabst. „Zwar konnten nicht alle Grünstadter ihre Bestergebnisse erreichen, aber der Gegner wurde immer auf Distanz gehalten“, so Pabst zu dem knappen Sieg von 5380:5390 Holz. Die Bahnen seien schwer zu spielen gewesen. Vereinsvorsitzender Ralf Buch erzählt: „Entschieden wurde die Partie erst in den letzten fünf Wurf. Christian von Krog hat es mit zwei Neuern in Folge perfekt gemacht.“ Es sei ein wichtiger Etappensieg gewesen. „Das ist die beste Saison aller Zeiten für die Erste Herrenmannschaft“, sagte Buch.

Die KVG-I-Damen mischen schon seit einigen Jahren stabil vorn in der Regionalliga mit, die sie derzeit anführen. Gegen ihren Gast am Sonntag, den KSC Pirmasens I, gewannen die Grünstadterinnen laut Pabst „relativ problemlos“ mit 2699:2516 Holz. Michelle Hecht warf grandiose 474 Holz, Ronja Hafke folgte mit 467 Kegeln, und Lea Beitz schaffte 458 Holz, die von den Gegnerinnen ebenfalls nicht erreicht wurden.

SO WARFEN SIE

Herren, KVG I: Roland Walther (883 Holz), Timo Fingele (923), Thomas Hartig (846), Christian von Krog (900), Fabian Buch (880) und Rainer Perner (958).

Damen, KVG I: Kerstin Geist (426), Jana Lena Hafke (440), Ronja Hafke (467), Lea Beitz (458), Isabelle Wagner (434) und Michelle Hecht (474). jbf

TuS vom Winde verweht

FUSSBALL: Altleiningen 1:0 gewinnt gegen Schifferstadt – Sturmböen machen Teams das Leben schwer

VON SELIN YILDIZ

ALTLEININGEN. In einer stürmischen Landesliga-Begegnung hat der TuS Altleiningen im ersten Pflichtspiel des Jahres Phönix Schifferstadt mit 1:0 (0:0) besiegt. Die Fußballer hatten mit starken Windböen zu kämpfen.

Wer beim ersten Landesligaspiel des Jahres attraktiven Fußball sehen wollte, der war am Sonntag in Altleiningen fehl am Platz. Trotz starker Windböen entschied der Unparteiische Alex Raider aus Bad Kreuznach, die Partie regulär anzupfeifen. Der Wind machte beiden Trainern einen Strich durch die Rechnung und sorgte dafür, dass viele taktische Spielzüge willkürlich wirkten. Besonders TuS-Keeper Andre Zott hatte in der ersten Halbzeit mit seinen Abstoßen zu kämpfen, die nahezu alle wieder zurück in seine Richtung flogen. „Wir sind in der ersten Halbzeit gar nicht hinten raus gekommen, jeder Schuss war gefährlich bei diesem Gegenwind“, sagte TuS-Trainer Florian Schwertl.

Und so waren es in Halbzeit eins die Gäste aus Schifferstadt, die Druck auf die Altleiningen-Defensive ausübten. Gleich in der sechsten Spielminute musste Zott gegen Schifferstadts Kapitän Manuel Maier retten. Die erste gefährliche Möglichkeit für die Gastgeber, die für Torhüter Niklas Wiegand aber keine wirkliche Herausforderung darstellte, hatte Luca Pompeo per Freistoß in der 21. Minute. Kurz vor der Halbzeitpause hätten die Schifferstadter in Führung gehen müssen: Kapitän Maier und Lucas Fiederer überannten die Altleiningen-Abwehr und standen beide völlig



Beim Spiel gegen Schifferstadt klärt der Altleinger Florian Merz mit einem Kopfball eine gefährliche Situation vor dem Tor der eigenen Mannschaft.

FOTO: DELL

frei vor Zott, doch der Pass von Maier auf seinen Mitspieler war zu lang, das sichergeglaubte Führungstor fiel nicht.

Nach dem Pausenpfeiff hatten die Altleinger nicht nur den Wind auf ihrer Seite, sondern auch das Spielglück. Der eingewechselte Ivan Jukic sah, dass der Schifferstadter-Keeper zu weit vorm eigenen Tor stand, pro-

bierete aus 40 Metern sein Glück und traf in der 76. Minute zur 1:0-Führung für Altleiningen. Neuzugang Marco Sorg hatte gleich zweimal die Chance, auf 2:0 zu erhöhen, doch die Vorentscheidung blieb aus. Die Gäste aus Schifferstadt versuchten zwar in der Schlussphase, noch einmal alles nach vorne zu werfen, von Erfolg gekrönt waren diese Bemühungen aber

nicht. So gewann der TuS Altleiningen am Ende glücklich eine Partie, die unter normalen Witterungsbedingungen wohl spielerisch anders verlaufen wäre.

SO SPIELTEN SIE

TuS Altleiningen: Zott – Merz, Krist, Jander, Wizniowiecki (79. Dielh) – Luber, Siegmayer (66. Jukic), Spiëß – McColgan, Pompeo – Sorg (87. Faedda).

BOGENSCHIESSEN

Zimmermann bei
Deutscher auf Platz 16

RAMSEN. Maren Zimmermann vom Ramser Schützenverein hat bei den Deutschen Meisterschaften im Bogenschießen in Biberach am Wochenende den 16. Platz unter 24 Teilnehmerinnen in der Junioren-Klasse belegt.

„Ich bin mit meiner Leistung voll und ganz zufrieden und habe mit 526 Ringen nur einen Zähler weniger als bei der Landesmeisterschaft erreicht“, sagte die 17-Jährige, die für den Schützenverein Ramser schießt, nach ihrer Rückkehr am Sonntagmorgen. Zimmermann hatte sich für die Deutschen Meisterschaften zum Ziel gesetzt, mindestens 520 Ringe abzurufen. Auf eine Platzierung auf dem Treppchen hatte die 17-Jährige nach eigenen Worten bei der Deutschen Meisterschaft nicht gehofft. Sie sei sich der starken Konkurrenz bewusst gewesen und habe schon vor dem Wettkampf erfahren, dass unter ihren Gegnerinnen einige Nationalkader-Schützinnen sein würden.

Zimmermann, die mit dem Recurve-Bogen schießt, hat jetzt eine Pause von zwei Wochen, dann beginnen die Vorbereitungen auf die Freiluft-saison. Im Freien schießt sie auf eine Distanz von 70 Metern. |jbs

„Jeder kämpfte für den anderen“

FUSSBALL: VfR Grünstadt siegt in der Landesliga bei FC Bienwald Kandel – Defensive steht sicher

KANDEL. 3:0 siegte Fußball-Landesligist VfR Grünstadt am Samstag beim Verbandsliga-Absteiger FC Bienwald Kandel.

Trotz der verletzten Stammspieler Pascal Hüll (Muskelriss) und Janik Kindler (Kreuzbandriss) sowie des erkrankten Chefcoachs Marco Weißberger – ihn vertrat Co-Trainer Lucas Groß – war der Tabellenzehnte aus Grünstadt den Gastgebern in der mit viel Verbissenheit geführten Partie überlegen. Die Defensive der Gäste aus dem Leiningerland ließ den Platzherren in der ersten Hälfte keine Chance. Timon Steck auf der rechten Außenbahn, Marcel Czekalla auf der linken Seite und die Innenverteidiger Florian Frank und Uwe Rebholz standen sicher. Was durchkam, blieb Beutchen für den VfR-Keeper Enez Aslan, der bis zum Seitenwechsel wenig Arbeit hatte. Zwar liefen einige Kandelere Vorstöße über die rechte Seite mit Mert Murat Cetinkaya und Sven Kollenda, aber klare Torchancen gab es für die Gastgeber bis zur Pause nicht.

Das VfR-Mittelfeld besitzt mit Tobias Hess einen rigoros agierenden „Sechser“. Die offensiven Akteure Nico Müller und Alexander Simon führten im Mittelfeld und Zentrum Regie



Neuzugang Hidayet Yildiz (rechts) fungiert beim VfR Grünstadt als rechter Außenverteidiger. Er wurde am Sonntag ebenso wie Ali Aslan (Mitte) in der zweiten Hälfte eingewechselt. Links Ersatzkeeper Lucas Kauf.

FOTO: LAU

und ließen den Gegnern wenig Freiräume. Grünstadt sorgte dazu mit Mo Mghames über rechts, Alexander Dorn über links und Tobias Fath für gefährliche Angriffe – die schnellen Offensivleute waren schwer zu bremsen. So hätten die Vorderpfälzer zur Pause gut und gerne mit drei Treffern führen können, doch der vom Oberligisten FC Nöttingen zur Winterpause

in die Südpfalz heimgekehrte Schlussmann Patrick Aust, bewies mehrmals seine Klasse. Allerdings war er beim Führungstreffer von Tobias Fath (30.) machtlos. Nach einer präzisen Flanke von Mannschaftskapitän Müller zog Fath mit seinem schwächeren rechten Fuß ab. Nach Wiederanpfiff erzielte Dorn nach einer Vorlage von Müller das 2:0 (48.).

Der junge, schnelle Akteur erfüllte diszipliniert seine Flügelaufgaben auf der linken Seite. Als die Platzherren alles auf eine Karte setzten (durch Yanik Wagner besaßen sie in der 52. Minute eine klare Chance zum Anschluss, die VfR-Keeper Aslan jedoch vereitelte), beorderte der Grünstadter Trainer Alexander Schott Simon neben Hess auf die „Sechser“-Position. Torjäger Fath und Frank wurden verletzt gegen Ali Aslan und Neuzugang Hidayet Yildiz ausgewechselt (68.). Yildiz kam in der Weihnachtspause vom Landesligisten SV Gimbsheim (wir berichteten) und bereichert das Team als rechter Außenverteidiger. Möglichkeiten durch Dorn, Steck, Aslan und Mghames blieben ungenutzt, ehe Mghames nach einem Freistoß von Simon zum 3:0-Endstand (90.+3) traf. Trainer Schott lobte das Zweikampfvverhalten, die vielen Stafetten und das geradlinige Kombinationspiel seines Teams: „Jeder kämpfte für den anderen. Die Junges haben mich heute begeistert.“

SO SPIELTEN SIE

Enez Aslan – Timon Steck, Florian Frank (68. Hidayet Yildiz), Uwe Rebholz, Marcel Czekalla – Tobias Hess – Alexander Simon – Mo Mghames, Nico Müller, Alexander Dorn – Tobias Fath (68. Ali Aslan). |jau

Sturm unterbricht Spiel



Sturmtief Eberhard hat am Sonntag zum Abbruch des A-Klasse-Spiels zwischen dem TuS Sausenheim und der TSG Eisenberg geführt. Zwar wurde das Spiel nach Beratung der Trainer Micha Bengel (TuS) und Eric Englert (TSG) mit Schiedsrichter Niklas Lippold angepfiffen, doch nachdem der Schiri in 20 Minuten dreimal unterbrechen musste, wurde entschieden, das Spiel beim Stand von 0:0 abzubrechen – denn der Wind lenkte jeden langen Ball ab. Statt

dessen trafen sich Zuschauer und Spieler am Getränkestand (unser Foto). Ein Nachholtermin steht noch nicht fest. „Wir haben nur noch das Osterwochenende spielfrei, und da wollte ich erstmal die Meinung der Mannschaft einholen“, sagte Bengel gestern. Für die Sausenheimer wäre ein Spiel unter der Woche problematisch: „Wir haben viele Studenten in unserem Team, die sind unter der Woche nie in Grünstadt.“ |ata

FOTO: DELL

Sensibilisieren für Rassismus im Fußball

FUSSBALL: Vereine machen nicht bei Internationalen Wochen gegen Rassismus mit – Sausenheim plant Thementag

VON CLAUDIO GUZMÁN HECKWOLF

Gestern haben die Internationalen Wochen gegen Rassismus begonnen, die bis Sonntag, 24. März, laufen. Die gleichnamige Stiftung und der DFB rufen Vereine auf, sich mit Aktionen zu beteiligen. Fußballvereine der Region sind nicht dabei, wie eine RHEINPFALZ-Umfrage ergab. Der TuS Sausenheim plant jedoch eigene Projekte, sagt Jugendleiter Pierre Martin.

Um dem Problem Aufmerksamkeit zu verschaffen, plant der **TuS Sausenheim** einen „Tag gegen Rassismus“, berichtet Jugendleiter Pierre Martin auf Nachfrage. Mit Vorträgen soll über das Thema informiert werden. Angedacht sei ein Termin im April. Besonders Jugendliche von zwölf bis 18 Jahren sollen sensibilisiert werden. Diese Aktionen seien nicht vereinsintern, auch Nichtmitglieder seien eingeladen. An der weltweiten Kampagne Internationale Wochen gegen Rassismus beteilige sich der Verein nicht.

Da Sport und insbesondere Fußball viel Aufmerksamkeit und Interesse genießen, versucht die Stiftung Internationale Wochen gegen Rassismus, so viele Vereine wie möglich bis hin

zu den unteren Klassen zu erreichen. Beim **TuS Altleiningen** sei die Kampagne nicht bekannt, sagt der Vorsitzende Marco Faedda. Er würde sie aber gern unterstützen, denn für ihn gelte das Motto: „Rassismus ist in un-

Sieben Grundregeln sollen in Altleiningen für angemessenes Verhalten auf dem Platz sorgen.

serem Verein absolut tabu und wird unter gar keinen Umständen toleriert.“ Sieben Grundregeln sorgten beim TuS für angemessenes Verhalten auf dem Platz, darunter gebe es auch ein Rassismus-Verbot, erzählt Faedda. Seit seinem Amtsantritt als Vorsitzender 2013 habe es seines Wissens keine rassistischen Vorfälle bei Spielen des TuS gegeben.

Karlheinz Schneider, Vorsitzender der **VfR Grünstadt**, sind die Internationalen Wochen gegen Rassismus zwar ein Begriff. Dass sich kleine Vereine beteiligen können, habe er aber nicht gewusst. Für zwingend notwendig hält er die Aktion in seinem Verein nicht, da seine Mannschaft „eine Multikulti-Truppe“ sei und es in seiner Laufbahn noch keinen rassistischen Zwischenfall in den regionalen Klassen gegeben habe, so Schneider.

Manfred Boffo, Abteilungsleiter Fußball der **TSG Eisenberg**, hält die Anti-Rassismus-Kampagne eher in großen Stadien für wichtig, die des Öfteren Probleme mit Ultras haben. Für einen kleinen Verein sei es wichtiger, „die Integration zu leben“, meint der Abteilungsleiter. Boffo:

Nils erklärt: Tag gegen Rassismus



Ich will mich auch in diesem Jahr wieder an den Internationalen Wochen gegen Rassismus beteiligen. Dafür habe ich extra Plakate und Postkarten gebastelt, genau wie es die Stiftung Internationale Wochen gegen Rassismus vorschlägt. Diese gemeinnützige Organisation fordert jedes Jahr auf, in der Zeit um den 21. März auf das Problem aufmerksam zu machen. Sportvereine informieren zum Beispiel mit Stadiondurchsagen oder im Stadionheft über das Thema. Und beim nächsten Heimspiel könnte ich meine Plakate aufhängen. „Ach, und wieso ist der 21. März so wichtig?“, möchte mein Bruder Nils wissen. Natürlich kenne ich die Antwort: „Am

21. März 1960 haben in Südafrika in der Nähe von Johannesburg rund 20.000 Menschen gegen die Ungleichheit zwischen Schwarzen und Weißen demonstriert. Dabei haben Polizisten angefangen zu schießen und 69 Menschen getötet.“ Nils ist ziemlich schockiert. „Oh nein, wieso haben die denn angefangen zu schießen?“ Auch das kann ich ihm sagen. „Die Leute, die demonstriert haben, hatten eine dunkle Hautfarbe und wurden zu der Zeit ausgegrenzt und unfair behandelt. Obwohl die Proteste friedlich verliefen, haben die Polizisten angefangen, in die Menge zu schießen.“ Sechs Jahre später hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen beschlossen, den 21. März als Internationalen Tag gegen Rassismus festzulegen. |rhp

SPORT-SPOTS

Fußball: Zwei Neue
für VfR Grünstadt

GRÜNSTADT. Clubmanager Michael Kußmann vom Fußball-Landesligisten VfR Grünstadt meldet für die neue Saison 2019/20 zwei zusätzliche Neuzugänge: Von der TSG Pleddersheim wurde mit Andreas Tillschneider ein weiterer Oberliga-Akteur verpflichtet. Der 29-jährige Steuerfachangestellte ist Innenverteidiger, 1,95 Meter groß und wohnt in Worms. Vom A-Klasse-Club SV Übersülzen kommt Luan Haber. Der 20-jährige Schüler wohnt in Grünstadt und ist beim VfR für die Defensive eingekauft. Haber wurde in der Jugend des Verbandsligisten TSV Gau-Odenheim groß. Mit den beiden Neuzugängen Philipp Stiller vom Oberligisten Arminia Ludwigshafen sowie Paul Gehrmann vom SV Horchheim (wir berichteten) stehen vier Neupflichtungen beim VfR Grünstadt für die im August beginnende Saison fest. |jau

Leichtathletik: 16. Platz
für Mahnke bei Cross-DM

INGOLSTADT. David Mahnke, Hettenleidelheimer Langläufer, schloss die Wintersaison bei den deutschen Crosslauf-Meisterschaften in Ingolstadt mit einem Schlusspurt auf dem 16. Platz ab, bei den Jüngeren (Jahrgang 2001) wurde der 17-Jährige Fünfter. Mit 69 Konkurrenten startete Mahnke bei den U20 in den 6,1-Kilometer-Lauf, der mit vielen Anstiegen, hölzernen Sprunghindernissen und schwierigen Laufpassagen gespickt war. Von Anfang an ordnete er sich in der Verfolgergruppe ein, auf den sechs Runden blieb das Bild unverändert. Mahnke sah eine deutliche Leistungssteigerung: „Ich freue mich über den 16. Platz, denn vor zwei Jahren, bei meiner ersten Cross-DM, wurde ich noch 36.“ Er bedauerte, dass die Mannschaft der LG Karlsruhe geplatzt war, denn das Team hatte einen Podiumsplatz eingeplant. |rdr

Leichtathletik: Grünstadter
Jugend steigert sich

LUDWIGSHAFEN. Mit 25 Athleten, darunter viele Wettkampfmehlinge, nahm die TSG Grünstadt an den Dreikämpfen beim 25. Pokalwettkampf des Rhein-Limburg-Gaus in Ludwigshafen teil, traditionell der Abschluss der Hallensaison. Einen Pokal gewann Milan Wörz, M13, der sich über 50 Meter auf 7,0 Sekunden und beim Kugelstoßen auf 7,38 Meter steigerte. Über einen zweiten Pokal der Grünstadter Athleten freute sich Paul Kronmeyer, M9, der unter anderem mit 3,62 Meter eine Weitsprungbestleistung erzielte. Mit persönlichen Rekorden beim 50 Meter-Lauf (7,2 Sekunden), Kugelstoßen (6,96 m) und Weitsprung (4,40 Meter) sammelte Sarah Jalloh 1288 Punkte und landete auf dem zweiten Rang. Bei den W7 zu fehlten Ella Hall nur zwei Punkte zum Sieg. Einen weiteren zweiten Platz sicherte sich Lukas Garbe, M8, dessen 50-Meter-Bestzeit von 8,8 Sekunden auffiel. Max Rompf, Anna Wagner und Laura Röger bestiegen als Drittplatzierte das Treppchen. Vierte wurden Helena Scharffenberger mit 7,6 Sekunden über 50 Meter sowie Simon Schlepütz und Carlo Deuker mit 8,5 Sekunden. Auf den fünften Platz kamen Arne Schlepütz, Elina Kaiser und Sarah Pfetsch. Lina Eberle belegte Platz sechs. |rdr